Gedanken zum bedingungslosen Grundeinkommen

Da es in der heutigen Zeit und auch in Zukunft kaum möglich sein wird ein bedingungsloses Grundeinkommen so wie es bisher angedacht wurde politisch umzusetzen, habe ich mir Gedanken über ein Sozialsystem gemacht.  
Die folgenden Überlegungen beziehen sich auf ein mögliches Punktesystem, wobei man intensiv darüber diskutieren müsste, was ein Punkt wert ist, und ob jeder Punkt gleich viel wert sein soll.

Statt Sozialhilfe Wien / für Mindestsicherung berechtigte Personen

**1 Punkt** bei der Geburt

**1 Punkt** mit 3 Jahren bei Eintritt in den Kindergarten bei ausreichenden Deutsch Kenntnissen

**1 Punkt** bei Erreichen der Schulreife bei ausreichenden Deutsch Kenntnissen

**1 Punkt** bei positivemAbschluss der Schulpflicht

**1 Punkt** bei Abschluss einer Berufsausbildung bzw. Matura oder einem Bürgerjahr (Bundesheer etc.). (mit 16 oder 18 Jahren? )

Man könnte es dann auch weiter in Richtung Sozialhilfe denken, sodass man einen zusätzlichen

**Punkt** für jeweils 60 Monate Einzahlung in das Sozialsystem erhält.  
Die Auszahlung dieser Punkte erhält man z.B., wenn man in der Arbeitslosen weniger erhalten würde = Mindestentgelt.

**Einführung des Grundeinkommen in 2 Phasen:**

**2 Punkte = Grundeinkommen 1. Stufe**

**später dann mit 5 Punkten = Grundeinkommen**

Flüchtlinge in der Bundesbetreuung (Grundversorgung) wie bisher.  
Kein Grundeinkommen

Bei der Gelegenheit habe ich versucht den Dschungel der Sozialleistungen auszugsweise ein wenig aufzulisten. (siehe Anhang) . Hannes Spitalsky